

Thereses 75. Geburtstag 29. November 2014

Meine Lieben

Heute ist der 29. November!

Therese und mich freut es, dass Ihr zu uns nach Oberwil gekommen seid. Danke dass Ihr so weit gereist seid.

Damit ich ja nichts vergesse, habe ich mir ein paar Notizen gemacht. Man - also auch ich - wird ja immer ein bisschen älter. Ich spreche diesmal auch nicht italienisch oder englisch oder romantsch, da ja alle Angetrauten mit diesem Idiom inzwischen auch schweizerdeutsch verstehen. Und sogar die Aurora kann ja auf schweizerdeutsch bis 10 zählen!

Es freut uns besonders, dass sogar die Kleinsten gekommen sind, die Aurora, die Valentina, der Linard...und wo ist da noch ein Kleiner, aha, da ist ja noch der Zander, oder gehört er schon zu den Grossen? Auch den Kleinsten Dankeschön.

Aber es ist ja auch nicht ein ganz gewöhnlicher Tag. Therese, also das Grossmuetti, hat heute Geburtstag, ja heute. Drei Tage nach der Tina Turner.... Worauf sie ja sehr stolz ist. Kennt Ihr sie?

Aber ich bin auch stolz auf Therese. Deshalb sage ich natürlich nicht, wie alt sie ist, höchstens wie jung.

Aber nur so viel verrate ich: es ist nur ein halbrunder Geburtstag.

Ich lese jetzt auch nicht den Lebenslauf von Therese herunter. Gesamthaft, alle zusammen, kennt Ihr ihn ja besser als ich. Wali und Mutz waren ja früher dabei. Und Stöffli und Fränzi später, dafür intensiver.

Aber nur so viel verrate ich: Therese und ich dürfen im Moment eine sehr schöne Zeit miteinander erleben. Die Gesundheit ist eigentlich noch recht gut intakt. Noch sind wir aktiv, recht busy, und unternehmungslustig.

Etwa auf der Reise nach Berlin und Mecklenburg-Vorpommern diesen Herbst. Und gerade am Sonntag hat sie mit viel Freude am Konzert der Margarethen-Kantorei mitgesungen. Ich hoffe, dass sie noch lange so aktiv weitermachen kann.

Ich möchte Therese für alles danken, was sie für mich, aber auch für uns getan hat. Und ihr alles Gute wünschen, vor allem gute Gesundheit.

Wir stossen mit ihr an.

Prost!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gerade noch den Stammbaum der Chäneller, unserer Sippe, der nächsten Generation übergeben. So wisst Ihr wo Ihr herkommt! Die Zusammenstellung war recht aufwendig, dauerte mehrere Jahre. Und schon sind einige Ergänzungen dazugekommen - das zweite Blatt liefere ich gelegentlich nach.

Wie geht es weiter:

Jetzt machen wir die Foto.

Etwa um 12 Uhr fahren wir auf die Hofstetter Bergmatten, oben im Blauen. Dort schöne Aussicht: man sieht zurück zu unserem Haus, nach Basel, ins Elsass, Vogesen und Schwarzwald. Ich hoffe, wir bekommen dort auch etwas zu essen.

Und ganz wichtig: statt Kühe, hat es dort oben Kamele, aus der Äusseren Mongolei, also eigentlich Trampeltiere genannt. Warum weiss ich auch nicht. Vielleicht weil sie bald aussterben, die wilden. Nach dem Mittagessen kann der Zander und der Linard die Kamele bzw. Trampeltiere entdecken gehen.

Nachher die Rückreise: Entweder direkt oder mit Zwischenhalt zum Tee bei uns in Oberwil.